

Angebote rund um die Ausstellung

Stadtmuseum lädt zu Workshops und mehr

Iserlohn. Im Zuge der Energiewende erlebt ausgerechnet die klimaschädliche Braunkohle in Deutschland einen Boom. Tausende Menschen, zahlreiche Dörfer und wertvolle Ökosysteme müssen und sollen riesigen Tagebaulöchern noch weichen, während die verheerenden Folgen des Klimawandels auf der ganzen Welt sichtbare und spürbare Schäden für Menschen, Tiere und Umwelt verursachen. Doch auch der lokale und weltweite Widerstand war noch nie so groß.

Die Ausstellung „Von Baggern und Dörfern“ zeigt mit eindrucksvollen Bildern der Fotografen Hubert Perschke, Arne Müsseler und Matthias Jung sowie persönlichen Geschichten von Betroffenen die lokalen Folgen des Braunkohletagebaus im Rheinischen Revier. Die ausgewählten Bilder verdeutlichen, was es bedeutet, wenn Häuser und Kirchen, Wälder und Kulturlandschaften in einer ganzen Region für den Kohletagebau abgebagert werden – und was für Folgen diese Zerstörung für die dort verwurzelten Menschen, ihre Erinnerungen, Identität und ihr Leben hat.

Auch Kinder sind willkommen

Im Rahmen der Sonderausstellung werden im Stadtmuseum Diskussionsrunden, Workshops und Führungen angeboten: „Klima, Kohle, Konflikte“: Museums-Gespräch mit Hubert Peschke, Stefan Hiltawsky und Rüdiger Hiltawsky am Dienstag, 1. September, um 18.30 Uhr, „Energielieferant Sonne“: Workshop für Jugendliche (zehn bis 15 Jahre) mit Rüdiger Hiltawsky am Freitag, 4. September, 15 bis 18 Uhr, „Fridays for future? Energy for future!“: Führung für jüngere und ältere Klimaschützer mit Zeit für Diskussionen am Freitag, 11. September, um 15 Uhr, „Haus der Zukunft“: Bau eines Zukunftshaus-Modells, zweitägiger Workshop mit Rüdiger Hiltawsky am Freitag, 18. September, 15 bis 17 Uhr, und Samstag, 19. September, 14 bis 17 Uhr.

Führungen gibt es am Montag, 7. September, um 16 Uhr (mit Peter Häusser), und am Sonntag, 20. September, um 15 Uhr (mit Stefan Hiltawsky). Alle Programmpunkte sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 02371/217-1961 und -1963 oder per E-Mail an museum@iserlohn.de.

Parteien sorgen sich um Grundschule Lichte Kammer

Iserlohn. Die Aufnahme von Tagesordnungspunkten rund um die Grundschule Lichte Kammer beantragen die Fraktionen von SPD und CDU für die nächste Schulausschusssitzung.

Die SPD möchte wissen, welche Erfahrungen mit der neuen Zuwegung zur Vermeidung von „Eltern-Taxen“ gemacht wurden. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, die aktuelle Situation des etwa 40 Jahre alten Gebäudes darzustellen. Unter anderem wird auch nach einem Neubau gefragt.

Die CDU beschäftigt sich mit dem Lehrschwimmbekken und den jüngsten technischen Problemen, die Verwaltung wird gebeten darzulegen, was bisher unternommen wurde und wann die Halle wieder genutzt werden kann.

Bewegender Abschied für Dr. Rita Köhler

Die Leiterin des Märkischen Gymnasiums wechselt in die Schulaufsicht der Bezirksregierung nach Arnsberg

Von Ralf Tiemann

Iserlohn. „Ich wende mich nicht vom MGI ab, ich wende mich einer neuen, spannenden Herausforderung zu.“ Dr. Rita Köhler ist diese Feststellung sehr wichtig. Immer wieder macht sie im Gespräch mit unserer Zeitung deutlich, dass sie gerne Lehrerin und Schulleiterin war, dass sie sich wohl gefühlt hat mit ihren Kollegen, den Schülern und in der ganzen Schulgemeinschaft, und dass das Märkische Gymnasium wie ein Lottogewinn für sie war – am Anfang als junge Lehrerin und auch am Ende als Schulleiterin.

Umso überraschender kam jetzt ihr Wechsel zum 1. September in die Schulaufsicht der Bezirksregierung. Und dementsprechend waren auch alle Gruß- und Abschiedsworte bei der gestrigen Verabschiedung in der Aula von Bedauern und dem Gefühl des Verlustes geprägt.

„Ich wende mich nicht vom MGI ab, ich wende mich einer neuen, spannenden Herausforderung zu.“

Dr. Rita Köhler, MGI-Direktorin

Schon am Morgen hatte die Schülervertretung die scheidende Direktorin überrascht – mit Rosen auf dem Schulhof und mit einem MGI-Quiz in der Aula. Ebenso kreativ ging es am frühen Nachmittag bei der offiziellen Verabschiedung weiter. Das Kollegium hatte einen virtuellen Video-Chor aufgenommen und mit den Beatles-Klassiker „Lovely Rita“ in „Lovely Rita, Rita K.“ umgedichtet – „Arnsberg has come between us“. Das kam spürbar von Herzen und ist – „dank“ Corona – sicherlich ein bleibenderer Abschiedsgruß als ein Live-Ständchen. Die scheidende Schulleiterin hat das sichtlich sehr berührt, ebenso wie die vielen Grußworte und das große Lob, das ihr gestern ausge-



Vom Kollegium gab es ein tolles Geschenk: ein MGI-Mosaik aus lauter kleinen Gemälden des Lieblingsmalers von Dr. Rita Köhler, William Turner.

FOTO: MICHAEL MAY

sprochen wurde. Insgesamt neun Grußworte von den Schülern bis zu den Schuldezenten Martin Stolte (Iserlohn) und Guido Schmidt (Bezirksregierung) standen auf dem Programm, und Begriffe wie höchste Fachkompetenz, Menschenzugewandtheit oder unermüdlicher Einsatz fielen dabei häufiger. Vor allem wurde immer wieder das Bild vom Langstreckenlauf bemüht, schließlich ist Dr. Rita Köhler aktive Marathonläuferin.

Viele Veränderungen und große Herausforderungen

So überraschend wie sie nun geht, so plötzlich war sie auch ins Amt gekommen. Bereits 1991 hatte sie nach Referendariat und Promotion als Deutsch- und Englischlehrerin am MGI begonnen. 2012 wurde sie dann stellvertretende Leiterin, musste aber gleich am ersten Tag als Stellvertreterin die komplette Leitung – erst kommissarisch, ab 2013 auch offiziell – übernehmen, weil ihr Vorgänger Gerhard Müller-Frelich krankheitsbedingt ausschied.

Viel hat sich in dieser Zeit verändert. „Als ich hier angefangen habe, lag noch Matrizen-Geruch in der Luft, sagt Dr. Köhler lachend. Durch die heutige Digitalisierungs-



Am Morgen haben die Mitglieder der Schülervertretung ihrer scheidenden Schulleiterin Rosen überreicht.

FOTO: PRIVAT

brille fühle sich das wie Steinzeit an. Vor allem hat es aber an Herausforderungen als Leiterin nicht gemangelt. Das Theater um G8 mit Einführung, Optimierung und der Rückkehr zu G9 hat sie ebenso in Atem gehalten wie die Schärfung des Schulprofils vor allem mit dem Ausbau des MINT-Bereichs und des musikalischen Schwerpunktes und nicht zuletzt das unschöne Ende mit dem Corona-Virus. Keine Stimmen während der Schulschließun-

gen mehr im Haus zu hören, sei eine fürchterliche Erfahrung gewesen. Ohne Schüler sei eine Schule tatsächlich nur noch ein leeres Gebäude. Das ganze, hart erarbeitete Schulleben sei zum Erliegen gekommen.

Am MGI hatte sie es auch mit der besonderen Situation zu tun, dass sie in ihrer Zeit etwa ein Drittel des Kollegiums in den Ruhestand verabschieden und ersetzen musste – darunter auch alle Leitungsstellen.

„Continue“-Credo lautet „Mit Energie in die Zukunft“

Zum 25-jährigen Bestehen erscheint heute die neue Zeitung des Iserlohner Ehrenamtsdienstes

Von Cornelia Merkel

Iserlohn. Pünktlich zum 25-jährigen Bestehen des ehrenamtlichen Dienstes „Continue“ erscheint die neue 16-seitige Continue-Zeitung als zentrales Informations- und Werbemedium der Stadt. Sie landet zusammen mit dem Werbepaket „Einkauf aktuell“ der Deutschen Post AG in den Briefkästen der Iserlohner Haushalte, wie deren Vertriebsmanager Patrick Hinzer bei einem Pressetermin in Barendorf ankündigte.

Der langjährige IKZ-Mitarbeiter Friedhelm Leppert (75) zeichnet als ehrenamtlicher Redakteur im Zusammenwirken mit Nicole Behlau als „Continue“-Koordinatorin der Stadtverwaltung für die inhaltliche Gestaltung mit Text- und Fotobeiträgen und die Anzeigenakquise zur Refinanzierung verantwortlich.

14. Dokumentation ehrenamtlichen Engagements

Ressortleiter Martin Stolte lobte das Ergebnis, die nunmehr 14. Dokumentation des bunten Querschnitts des ehrenamtlichen Dienstes der Stadt: von Projekten rund um Kin-



Evelyn Oderbein, Friedhelm Leppert, Nicole Behlau, Martin Stolte und Patrick Hinzer (v. li.) stellen die neue Ausgabe vor.

FOTO: CORNELIA MERKEL

der wie die „Iserlohner Paten“ und Lernpaten über die regelmäßigen Informations- und Unterhaltungsangebote wie die Gesundheitsvorträge und die Online-Vorträge in der städtischen Begegnungsstätte „Sonnentreff“, den Tanztees im Saalbau Letmathe und den Laden „Neue Brücke“ bis hin zur wöchentlich er-

scheinenden Hörzeitung „Hören statt Lesen“ und zur privaten Einzelfallbetreuung, um sowohl die Möglichkeiten zum aktiven Mitwirken als auch die Bandbreite an ehrenamtlichen Hilfsangeboten aufzuzeigen.

Trotz der Corona-Pandemie schaut das Team aus haupt- und eh-

renamtlichen Ansprechpartnern optimistisch in die Zukunft, das vor einem Vierteljahrhundert mit 60 Ehrenamtlichen startete und es im Jubiläumsjahr auf 170 Männer und Frauen bringt.

Martin Stolte hofft, dass der Dienst bald wieder in seinen Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtsbüro, Stadtteilarbeit und Begegnungsstätte bis hin zum monatlichen Tanztee aktiv werden kann. Daher lautet auch das Motto der neuen Zeitung „Mit Energie in die Zukunft!“

Gesundheitsvorträge starten im September

Evelyn Oderbein, Vertreterin der Bereiche „Sonnentreff“ und „Continue“-Büro machte deutlich, dass das ehrenamtliche Engagement derzeit wegen der Corona-Pandemie eingeschränkt ist, dass die telefonische Kontaktpflege zu den Mitstreitern im Home-Office aber dankbar angenommen werden. Ab September starten die Gesundheits- und Online-Vorträge wieder. Der „Sonnentreff“ besteht seit nunmehr 40 Jahren, einige Mitarbeiter sind von Anfang an dabei, weiß Evelyn

Das Ergebnis sei ein sehr junges Kollegium an einer wirklich starken und tollen Schule. Die größte Herausforderung sei es aber gewesen, die individuelle Förderung der Schüler konkret umzusetzen. Einen Schüler wirklich mit seinen sich verändernden Neigungen, Stärken, Begabungen und Interessen durch das Schulleben zu begleiten, den Starken individuelle Angebot machen und auch Schwächeren, die das Abitur erreichen können, helfen, alle Hürden zu nehmen – das war wirklich anspruchsvoll, aber auch spannend und befriedigend, wenn es gelingt. Dazu zählt sie auch ausdrücklich die Förderung der Sozialkompetenz – ein Bereich, der am MGI in den vergangenen Jahren sehr gewachsen sei. Und es zähle auch nach wie vor die Förderung der Lesekompetenz dazu, die ihr als sprachaffine Lehrerin besonders am Herzen liegt. Sprachbildung sei enorm wichtig und werde durch das veränderte Medienverhalten mit Emojis in den Messengerdiensten sicherlich nicht gefördert.

Georg Peter übernimmt die Leitung kommissarisch

Das Lob und die Anerkennung für ihre Arbeit hat sie gestern in ihrer eigenen Abschiedsrede direkt an die komplette Schulgemeinschaft weitergeleitet, an die Kollegen, die Eltern, mit denen sie intensiv zusammengearbeitet hat, und an die immer selbstbewusster und aktiver werdende Schülervertretung. „Ich fühle mich sehr stark mit dieser Schule verbunden.“

Nichtsdestotrotz sucht sie nun mit 61 Jahren eine neue Herausforderung. Ab Dienstag ist sie als schulfachliche Dezernentin im Dezernat 43 der Bezirksregierung in Arnsberg tätig. Sie übernimmt die Fachaufsicht Englisch und die schulfachliche Aufsicht für mehrere Gymnasien, vermutlich aber nicht im Märkischen Kreis, sondern in einer anderen Region. Die Leitung des MGI wird ihr bisheriger Stellvertreter Georg Peters kommissarisch übernehmen, bis die Stelle neu ausgeschrieben und besetzt wird.

Oderbein (69). Beide Jubiläen sollen im kommenden Jahr gefeiert werden, kündigt Martin Stolte an: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Dann feiern wir mit dem Zusatz plus eins.“

Die neue „Continue“-Zeitung ist auch in der Stadtinformation, bei Banken, Apotheken, Buchhandlungen und Bildungseinrichtungen erhältlich. Durch die Versendung an seniorenrelevante Gruppen, Einrichtungen und Dienste werden auch Menschen außerhalb von Iserlohn erreicht.

Darüber hinaus steht die in einer Auflage von 50.000 Exemplaren gedruckte Zeitung auch im Internet unter www.continue-iserlohn.de zum Download für Interessierte zur Verfügung.

i Wer ein Hilfeanliegen hat oder sich bei „Continue“ einbringen möchte, kann Kontakt ins Rathaus II am Werner-Jacobi-Platz zu den Koordinatorinnen Nicole Behlau und Anna-Lena Wolfsheimer aufnehmen. Einen Rückmeldecoupon sowie die Kontaktdaten mit Telefon und E-Mail können Interessierte der neuen „Continue“-Zeitung entnehmen.